

LEIBNIZ-FONDS REVISITED

OPEN-ACCESS-PUBLIKATIONSFONDS DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT: ZENTRALER SERVICE, DEZENTRALE FINANZIERUNG, OPT-IN

// MOTIVATION

- Erfahrungen der Pilotphase 2016 nutzen: nachhaltige Open-Access-Umsetzung in den Instituten unterstützen
- Zunehmendem Bedarf nach OA-Publizieren von Leibniz-WissenschaftlerInnen begegnen
- Austausch der Leibniz-Institute zum Thema fördern
- Informationen für weitere strategische Planung gewinnen (Publikationsaufkommen, Entwicklungstendenzen, administrative Strukturen)

// ZIELE DES ZENTRALEN FONDS

- Anreize setzen:
 - AutorInnen: Finanzierungssicherheit ab Einreichung
 - Leibniz-Einrichtungen: finanzieller Zuschuss, administrative Unterstützung, Beratung
- Wirkung erzielen:
 - Institute: Aufbau geeigneter Personal- und Finanzierungsstrukturen unterstützen
 - Verlage: zentrale Abrechnung und Rabattprogramme vereinbaren
 - Markt: Standards setzen, Monitoring, Kostentransparenz fördern
- Open-Access in der Leibniz-Gemeinschaft zum Standard machen

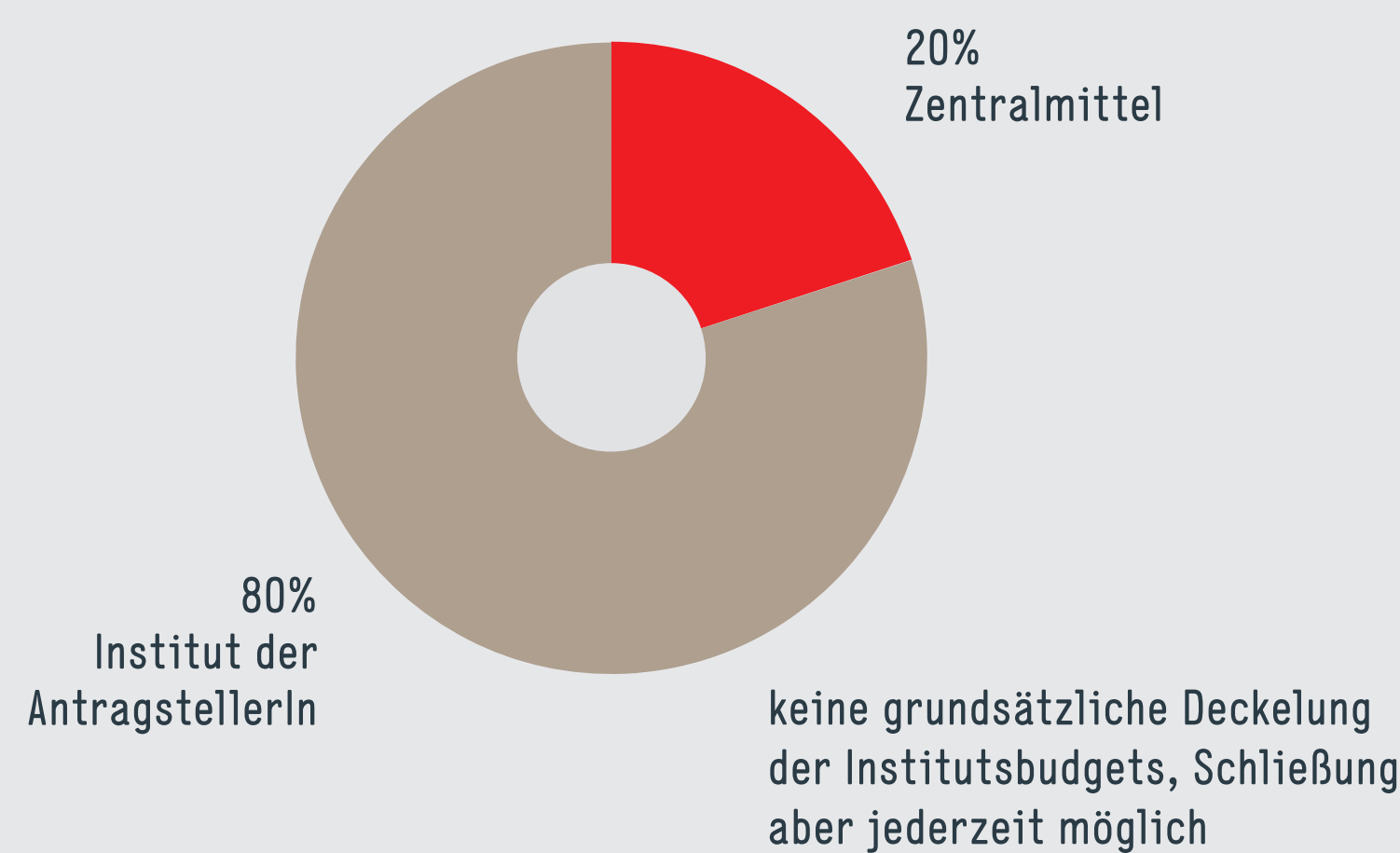
// DER FONDS UND SEINE UMSETZUNG

Der Open-Access-Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft fördert Publikationen in Open-Access-Zeitschriften, die Publikationsgebühren erheben (Article processing charges, APC). Für 2017/18 stehen zu diesem Zweck 150.000€ aus einem Förderprogramm der Leibniz-Gemeinschaft (Strategiefonds) bereit. Die Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft entscheiden sich aktiv für eine Teilnahme am Fonds (Opt-in).



// DEZENTRALE FINANZIERUNG

■ Publikationsgebühren:



- Personalaufwände: TIB (Konzeption, Antragsabwicklung, Helpdesk, Dokumentation, Buchhaltung etc.)

// KLARE KRITERIEN

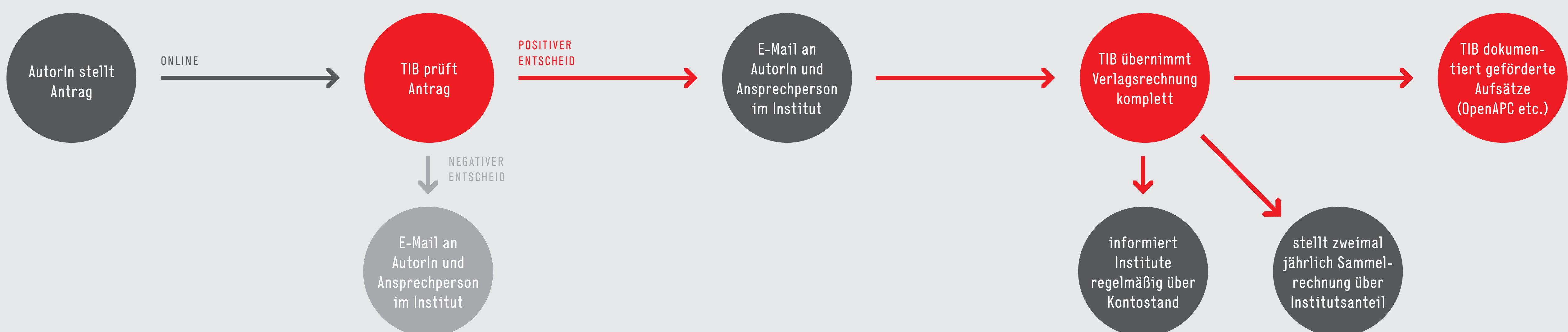


- Corresponding Author ist Mitglied des teilnehmenden Leibniz-Instituts
- Genuine Open-Access-Zeitschrift, alle Publikationen unter CC-Lizenz
- Zeitschrift mit anerkanntem Qualitätssicherungsverfahren, soll im DOAJ gelistet sein
- Gesamtkosten (inkl. Steuern) maximal 2.000€

// NEU 2017/18

- 80% regulärer Eigenanteil der Institute (2016: 100% Zentralmittel aus Strategiefonds der Leibniz-Gemeinschaft)
- Opt-in-Verfahren (wg. Instituts-Eigenanteil)
- Förderkriterien: harte Grenze bei 2.000€ (2016: Kofinanzierungsoption bei Überschreiten)
- Betrieb und Personalaufwände: 100% von TIB getragen (2016: Kooperation von TIB, ZB MED und ZBW)
- Zusammenspiel von Zentral- und Institutsstrukturen

// ZENTRALE ADMINISTRATION



// ERGEBNISSE UND ERFAHRUNGEN

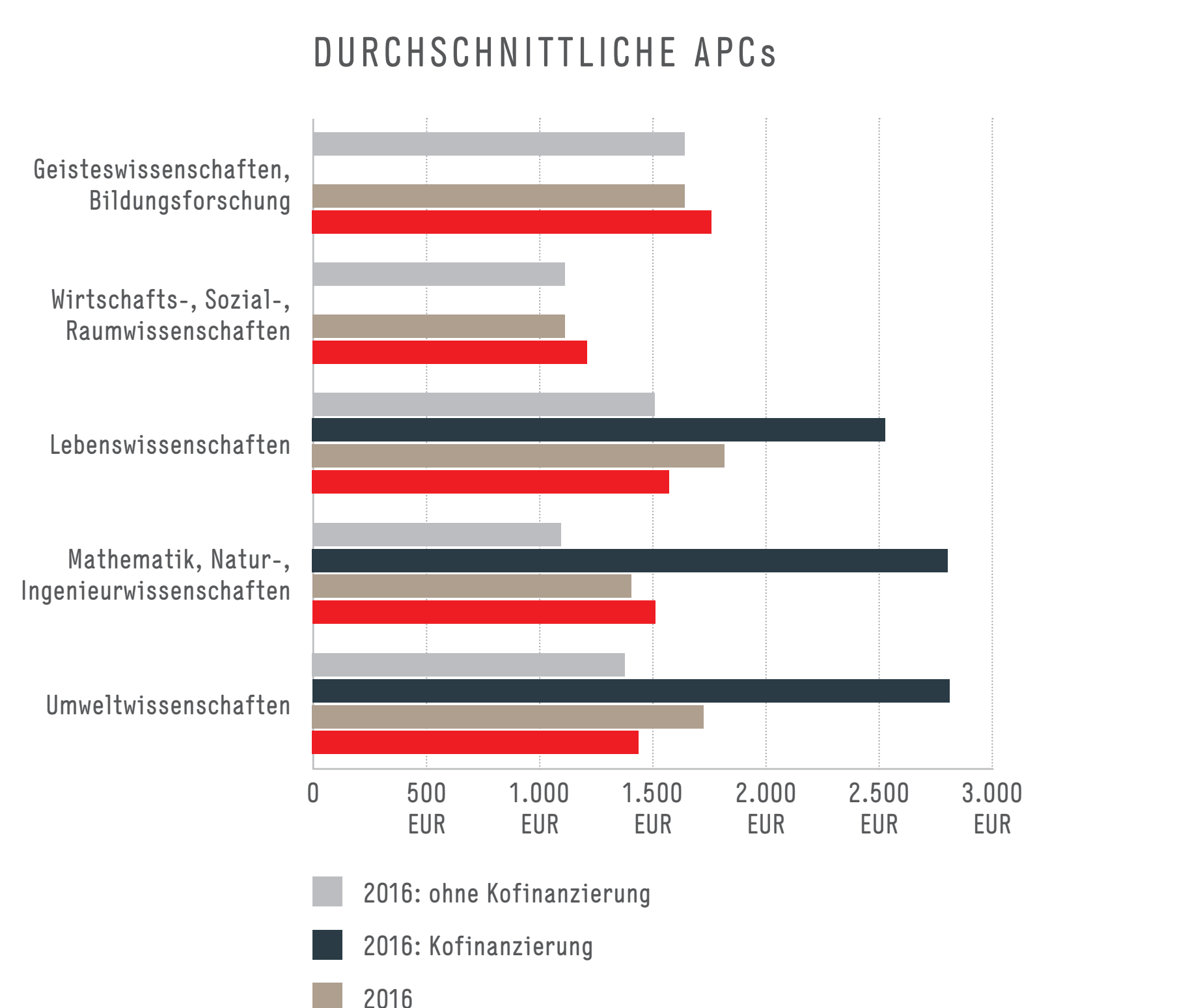
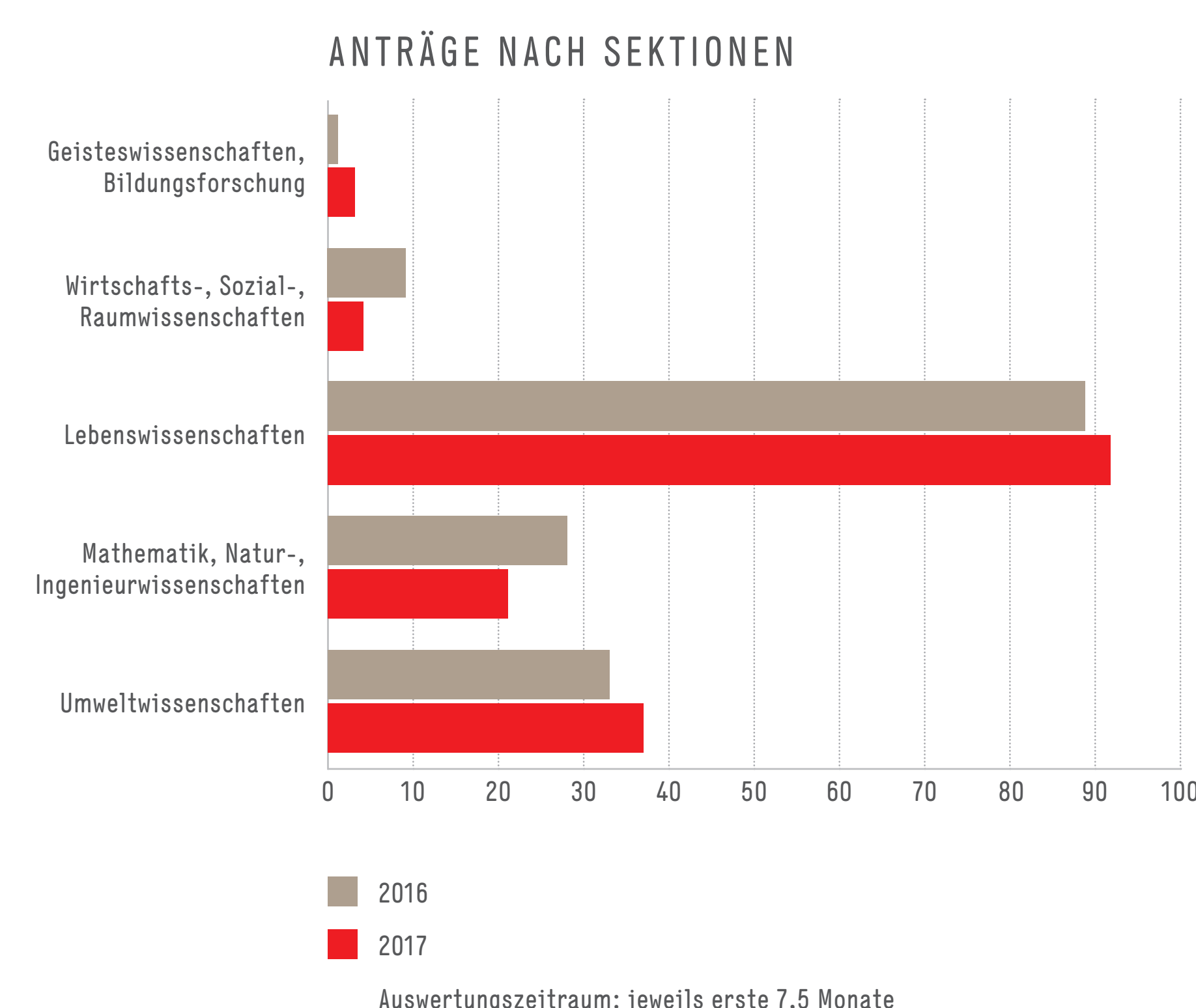
Gut angenommen:

- 53 der 91 Leibniz-Einrichtungen beteiligen sich am Fonds
- Beteiligungsquote ähnlich 2016, trotz regulären Eigenanteils der Institute
- Akzeptanz des Workflows differiert nach
 - OA-Organisationsgrad des teilnehmenden Instituts
 - Zahlungsdruck auf Autoren (Kreditkartenzahlung)
- Weiterhin ungleiche Verteilung über die Disziplinen:

- Aufmerksamkeit für OA-Finanzierung in Leibniz-Instituten nimmt zu
- Austausch zwischen den Instituten macht weitere Herausforderungen sichtbar (z.B. institutsinterne Abstimmung über Kriterien)
- Akzeptanz der Förderkriterien abhängig von individuellem und institutionellem Reputationsdruck
- Anregungen für den Start von Konsortialverhandlungen mit OA-Verlagen
- Bedarf OA-Förderung im Monographienbereich wurde deutlich

// SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Zentraler Aspekt: Strukturförderung
- Institute: Förderangebot setzt Impulse für institutsinterne Organisationsentwicklung
- Zentrale Administration korrespondiert mit institutseigenem Gegenpart
- Fonds für APC als Übergangsmodell, das nur einen Teil der Publikationswege bedient



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND DATEN

<https://www.leibniz-gemeinschaft.de/forschung/open-science/open-access-publikationsfonds/>

<https://github.com/OpenAPC/openapc-de>

AUTORINNEN

ANITA EPELIN
GESCHÄFTSSTELLE DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT
<http://orcid.org/0000-0003-3184-6930>

ULRIKE KÄNDLER
TECHNISCHE INFORMATIONSBIOTHEK (TIB) - Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek

